

**WEISSER RING Jahresstatistik 2010: 21.700 Opferkontakte, 2.091 Intensivbetreuungen**

*Utl.: Um 18% mehr Opferkontakte gegenüber 2009;  
Körperverletzungen und Vermögensdelikte am häufigsten;  
Im Durchschnitt täglich 32 Gespräche über den Opfer-Notruf 0800 112 112;  
Mehr als 905.700 Euro Unterstützungsleistungen.*

**Wien, 11. März 2011.** Rund 21.700 Opferkontakte (plus 9% gegenüber 2009), 2.091 neue Intensivbetreuungen (plus 18%): Das sind die Eckdaten aus der Auswertung der Jahresstatistik 2010 des WEISSEN RINGES und des Opfer-Notrufs 0800 112 112. Die meisten Opfer krimineller Handlungen wurden in Wien betreut (1.377 nach 1.079), zuzüglich der Koordination von Therapie- und Geldleistungen für Gewaltopfer aus Einrichtungen der Wiener Jugendwohlfahrt im Auftrag der Stadt Wien. Vorrangig handelt es sich bei den neuen Intensivbetreuungen um Opfer von Körperverletzungen (759 Fälle; plus 36%), Vermögensdelikten (582; plus 28%) und Sexualstraftaten (243; plus 12%). Aus Vorjahren weiter betreut wurden in ganz Österreich insgesamt 709 Opfer. Inklusiv der vom Bundesministerium für Justiz finanzierten Kosten für Prozessbegleitungen wurden 2010 mehr als 905.700 Euro an Unterstützungsleistungen bezahlt (Baraushilfen, Einkaufsgutscheine, zinsenlose Darlehen, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitungen, etc.).

**Opfer-Notruf 0800 112 112: Bis zu 80 Telefongespräche an Spitzentagen**

Der im Auftrag des Justizministeriums vom WEISSEN RING betriebene, gebührenfrei und jederzeit erreichbare Opfer-Notruf 0800 112 112 verbuchte 2010 insgesamt 13.155 Anrufe (plus 15% gegenüber 2009). Im Schnitt werden täglich 32 Gespräche geführt, monatlich gibt es mehrere Spitzentage mit bis zu 80 Gesprächen. 58% Frauen und 42% Männer wählten den Opfer-Notruf; 69% aller AnruferInnen waren selbst Opfer einer Straftat, rund 13% Angehörige von Opfern. Weitere Kontaktaufnahmen erfolgten durch andere Institutionen, Arbeitgeber von Opfern oder sonstige Ratsuchende. Die meisten Anrufe kamen aus Wien, gefolgt von Niederösterreich, der Steiermark, Oberösterreich und Tirol, wobei zwei Drittel der Anrufe über Mobiltelefone erfolgten und daher örtlich nicht zuordenbar sind.

**Mehr Informations- und Schulungsveranstaltungen**

„Insgesamt führen wir die stark zunehmenden Kontaktaufnahmen auf verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Schulungstätigkeit zurück“, erklärt Mag. Marianne Gammer, Geschäftsführerin des WEISSEN RINGES: „2010 haben wir auch die Kooperation mit dem Innenministerium verstärkt und zahlreiche Informationsveranstaltungen für Polizistinnen und Polizisten durchgeführt, die im Regelfall den ersten Kontakt mit Kriminalitätsoptionen haben.“

Öffentliche Präsenzen bei Publikumsveranstaltungen – u.a. in Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien und dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser und Pensionistenklubs der Stadt Wien – haben zusätzlich dazu beigetragen, die Unterstützungsangebote des WEISSEN RINGES bekannt zu machen. In Kooperation mit dem Innenministerium wurde insbesondere die SeniorInnenkampagne des WEISSEN RINGES auf ganz Österreich erweitert, da gerade ältere Menschen zunehmend Opfer von Raub, Diebstahl und Trickbetrug werden.

## Entwicklung in den Bundesländern

In den österreichischen Bundesländern verlief die Entwicklung unterschiedlich. Die höchsten Steigerungen bei den neuen Intensivbetreuungen verzeichneten die Landesleitungen und Außenstellen des WEISSEN RINGES in Kärnten (plus 75%), der Steiermark (plus 42%), im Burgenland (plus 29%) und in Wien (plus 28%).

### Intensivbetreuungen 2010 je Bundesland

Bundesland	Fälle 2010	Prozentanteil	Veränderung zu 2009	Zuzüglich Weiterbetreuungen aus Vorjahren
Burgenland	9	0,5	+ 28,57	4
Kärnten	63	3	+ 75,00	27
Niederösterreich	101	5	- 25,74	44
Oberösterreich	141	7	+ 7,63	102
Salzburg	114	5	- 11,63	64
Steiermark	161	8	+ 42,48	58
Tirol	117	6	- 7,87	85
Vorarlberg	8	0,5	- 27,27	4
Wien	1.377	65	+ 27,62	321
<b>Gesamt</b>	<b>2.091</b>	<b>100</b>	<b>+ 18,2</b>	<b>709</b>

### Deliktsverteilung 2010

Bei der Deliktsverteilung stehen nach wie vor Körperverletzungen an erster Stelle (Anteil an allen Delikten: 36%); den größten Anstieg bei den vom WEISSEN RING betreuten Opfern verzeichneten 2010 Vermögensdelikte (plus knapp 47% gegenüber 2009).

Delikt	Anzahl Fälle	Prozentanteil rd.	Veränderung zu 2009
Körperverletzung	759	36	+ 6,15
Vermögensdelikte (Raub, Diebstahl, Trickbetrug, Einbruch, Sachbeschädigung, ...)	582	28	+ 46,6
Sexualdelikte	243	12	+ 27,23
Strafbare Handlungen gegen die Freiheit (Nötigung, Gefährliche Drohung, Stalking)	199	10	+ 15,03
Sonstige (Mobbing, Internetkriminalität, ...)	145	6	+ 10,69
Tötungsdelikte	92	4	+ 19,48
Häusliche Gewalt	71	3	- 5,33

## **Über den WEISSEN RING**

Der WEISSE RING Österreich gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und Verhütung von Straftaten wurde 1978 gegründet und ist die größte österreichweit flächendeckend tätige Opferhilfeorganisation sowie die einzige, die allen Opfern strafbarer Handlungen offen steht. Rasch, unbürokratisch und kostenlos werden professionelle Beratung und Betreuung, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung sowie substanzielle materielle Hilfe zur Bewältigung der Opfersituation angeboten.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der WEISSE RING den jederzeit erreichbaren Opfer-Notruf 0800 112 112. Der WEISSE RING zählt zehn angestellte sowie mehr als 300 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (PolizistInnen, PsychologInnen, JuristInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, etc.) und finanziert seine Leistungen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Hinterlassenschaften und Förderbeiträgen.

Der WEISSE RING ist mit dem Österreichischen Spendengütesiegel zertifiziert. Spenden an den WEISSEN RING sind steuerlich absetzbar.

*Illustration:* Logo Opfer-Notruf 0800 112 112

*Bildtext:* Erste Anlaufstelle: Der Opfer-Notruf 0800 112 112 ist aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar.

Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle  
1090 Wien, Nußdorfer Straße 67,  
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)

[www.weisser-ring.at](http://www.weisser-ring.at)      [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at)  
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000

**OPFER-NOTRUF 0800 112 112**  
rund um die Uhr und gebührenfrei aus ganz Österreich erreichbar